



Der Bahnhof

Nachdem bereits 1889 ein erster Bahnhof als Endstation der Lokalbahn aus München errichtet worden war, erhielt Garmisch-Partenkirchen 1912 wegen der Verlängerung der Strecke nach Innsbruck einen neuen Durchgangsbahnhof im noch heute bestehenden Gebäude.

Dieser trug von Anfang an den Doppelnamen „Garmisch-Partenkirchen“, obwohl die beiden Ortsteile erst im Vorfeld der IV. Olympischen Spiele vereinigt wurden.

Im letzten Kriegsjahr 1945 rückte der Bahnhof ins Zentrum des Interesses, als er das Ziel von alliierten Luftangriffen wurde. Wenige Wochen später vollbrachte Johann Mordstein, der Wirt der Reichsbahnkantine, hier eine wahre Heldentat, als er jüdischen Häftlingen, die in den letzten Kriegstagen aus dem KZ Dachau nach Österreich verbracht werden sollten, zur Flucht verhalf.

Text und Audiobeitrag: Ciaran Kelly

Bildnachweis: Bayerische Staatsbibliothek München / Bildarchiv

Garmisch-Partenkirchen im Nationalsozialismus

Ein Audioguide der Schülerinnen & Schüler des Werdenfels-Gymnasiums - entstanden im Rahmen von „Bayern hören“, ein Projekt der Stiftung Zuhören in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk

Zum Audiobeitrag:



In Kooperation
mit dem Markt
Garmisch-Partenkirchen



Stiftung
Zuhören



VR-Bank
Werdenfels eG

